Emma Roesgen

Ein Wüstenbild

(1878)

Die Sonne sinkt und friedlich lagert hier
Im Palmenschatten sitzen, liegend, kauernd,
Die Karawanne aus dem Land Algier,
Der düstern Nacht am Wüstensande lauernd.
5 Gar endlos dehnt die weite Fläche sich,
Die Palmengruppen hie und da beleben,
Daß ihre Kronen breit und mächtiglich
Sich fern vom dunklen Hintergrunde heben.
Indessen breitet sich ein rosig' Licht,
10 Die Ebene am Horizont verschleiernd;
Es bricht die Nacht bald an, so schwarz und dicht,
Den Einzug in der öden Wüste feiernd.
O seht! — O seht, wie müd' ist Alles doch
Und viele schließen halb schon ihre Lider.
15 Es nahet dort ein Zug gar langsam noch
Und weiter in der Dämmerferne wieder.
Wohl bald der Schlaf die ganze Schaar erreicht,
Die Männer, Frauen, — auf fremder Erde liegend;
Dann naht ein heimatlicher Traum vielleicht,
20 Die armen Herzen dort in Freude wiegend!

Textnachweis:

Emma Roesgen, *Poetische Versuche*, Wien 1878, S. 39 f.